Vereins Nachrichten

Herbst 2015

Musikgesellschaft Ringgenberg
Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil

Musikgesellschaft Ringgenberg und Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil

Musig-Lotto

im Hotel Bären Ringgenberg

Samstag, 21. November 2015

von 18.00 bis 24.00 Uhr

Sonntag, 22. November 2015

von 14.00 bis 20.00 Uhr

Sensationelle Preise
Jeweils freie Preiswahl für den 1. Preis
Kartenpreis immer noch Fr. 1.–
plus eine Gratiskarte
Jeder 5. Gang ist ein Supergang à Fr. 2.–

Tageskarten für Fr. 44.–

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und wünschen Ihnen viel Glück!
Alle Tageskarten nehmen an einer Gratis-Schlussverlosung teil

Bon für 1 Karte + 1 Gratiskarte BON

Bon für 1 Karte + 1 Gratiskarte BON

Neue Uniform für die MGR und JMRG

«Wir brauchen dringend etwas zum Anziehen», mit diesem Slogan werben die Ringgenberger Musikanten für Sponsoren, welche die Beschaffung einer neuen Uniform unterstützen

Vielleicht einmalig in der Schweiz

Vielleicht ist es landesweit einmalig, dass ein Musikverein und eine Jugendmusik im selben Dorf eine gemeinsame Uniform beschaffen. Auf jeden Fall beweist es die

Text:
Hans Zurbuchen, Ringgenberg
Foto:
Jeannine Zurbuchen, Matten

Tatsache, wie nahe sich Alt und Jung in Ringgenberg-Goldswil stehen. Die Musik verbindet nicht nur die ganze Welt, sondern auch ganze Generationen.

Am 17. Juni 1994 erhielt die MGR ihre jetzige Uniform. Da inzwischen nicht nur der Umfang mancher Mitglieder, sondern auch derjenige des Vereins zugenommen hat, scheitert die Uniformenverwalterin schon seit geraumer Zeit beim Versuch, die Neueintretenden einzukleiden.

Ein Komitee, bestehend aus folgenden Mitgliedern, befasste sich mit den ganzen Vorarbeiten: Sandra Frutiger, Monika Ruef, Brigitte Dänzer, Jacqueline Burkart, Eveline Frutiger, Conny Dänzer, Rolf Herren, Simon Zurbuchen, Louis Scheller, Martin Friedli, Matthias Schmocker und Heinz Steiner.

Einweihungsfest im Mai 2016

Anlässlich einer Vereinsversammlung am 14. August in der Mehrzweckhalle präsentierten sie drei Vorschläge. Einer davon wurde von der Versammlung einstimmig als zukünftige Ringgenberger-Uniform ausgewählt. Wie sie aussehen wird, bleibt allerdings bis zum Einweihung geheim. Zu diesem Anlass ist ein grosses Fest geplant. Am Freitag, 20. Mai 2016 soll eine Party mit Hanery Amman stattfinden. Am Samstag, 21. Mai 2016 wird dann anlässlich eines Konzerts der Musikgesellschaft und der Jugendmusig die neue Uniform vorgestellt.

Inzwischen werden noch Gönner gesucht, welche mithelfen, die Beschaffung finanziell zu unterstützen. Die Ringgenberger Musikanten sind dankbar für jede Hilfe.

MGR-Vereinsreise nach Driedorf

Am Donnerstag, 3. September, pünktlich um 5.30 Uhr, versammelten sich die Musikanten der MG Ringgenberg auf dem Burgseeliparkplatz, wo bereits ein Car der Firma Marti auf uns wartete. Überraschenderweise hatten es alle aus dem Bett geschafft und wir mussten niemanden aus seinen Träumen reissen. Nun ging sie endlich los, unsere Vereinsreise nach Driedorf in Deutschland.

Zehn geschlagene Stunden Fahrt

Alle freuten sich riesig und waren hoch motiviert. Die Zeit im Car vertrieb man sich auf verschiedene Weise. Einige hol-

Text:
Andrea Schmocker, Ringgenberg
Fotos:
Hans Zurbuchen, Ringgenberg

ten noch etwas Schlaf nach, andere waren bereits hellwach und unterhielten sich, und wieder andere spielten Spiele oder genossen einfach die Landschaft, an der wir vorbei zogen.

Nach geschlagenen zehn Stunden, bei der letzten Kreuzung vor Driedorf, trauten wir unseren Augen kaum, als plötzlich ein Auto vor uns fuhr mit einer Frau darin, die die Schweizerfahne schwang.

Bei der letzten Kreuzung vor Driedorf wurden wir mit der Schweizerfahne empfangen

Apéro mit dem Bürgermeister

Beim Gemeindehaus angekommen, erwarteten uns ein grosszügiges Apéro und eine Ansprache des Bürgermeisters Dirk

Empfang bei der Gemeindeverwaltung Driedorf in Deutschland: der Musikverein Driedorf und die Musikgesellschaft Ringgenberg posieren zum Gruppenbild

MGR-Präsident Simon Zurbuchen mit Bürgermeister Dirk Hardt und Peter Groos, Dirigent des Musikvereins Driedorf (von links)

Hardt. Solch einen Empfang hatten wir nicht erwartet und waren schon jetzt überwältigt. Was wir noch nicht wussten, es würde nicht das letzte Mal gewesen sein, dass wir mit Gastfreundschaft nur so überschüttet wurden. Nachdem alle ein Namensschild erhalten hatten, damit man sich gegenseitig auch gleich richtig ansprechen konnte, ging es weiter in die Unterkunft, wo wir unsere Zimmer beziehen konnten. Danach wurden wir in das Bürgerhaus chauffiert. Dort stand eine gemeinsame Probe an, um uns auf das bevorstehende Konzert vom Samstag vorzubereiten. Anschliessend durften wir ein gewaltiges Abendessen mit geschätzten zwanzig verschiedenen Salaten und saftigem Fleisch einnehmen. Nach dem Essen klang der Abend bei angeregten Gesprächen und Heiterkeit gemütlich aus.

Eine Burg und viel Bier

Am Freitag stand ein toller Ausflug auf dem Programm. Am Vormittag durften wir die Burg von Greifenstein und das dortige Glockenmuseum besuchen, wo es einen geführten Rundgang gab.

Am Freitag wurden wir in die Burg Greifenstein im Nationalen Geopark Westerwald-Lahn-Taunus geführt und konnten dabei das berühmte Glockenmuseum besichtigen

Titelbild:
Die Ringgenberger Musikanten suchen dringend etwas zum Anziehen. Shaienne Wenger, Jürg Pfister und Nathalie Müller (von links) werben für die Finanzierung einer neuen Uniform. (Foto: Hans Zurbuchen, Ringgenberg)

Er selber ist selten im Bild: VN-Redaktor Hans Zurbuchen mit Greifenstein-Museumsglocke

Danach ging es weiter in die Brauerei Licher in Lich, wo wir eine professionelle Führung bekamen. Das Licher Bier ist in Hessen das bekannteste und meistgetrunkene Bier. Der Höhepunkt war dann das Mittagessen auf der Dachterrasse der Brauerei. Ein Buffet, welches wirklich keine Wünsche offen liess wurde uns präsentiert. Ausserdem standen uns alle Licher Biersorten zur Kostprobe zur Verfügung. Für Unterhaltung sorgte unsere Hausband. So verging ein wunderschöner und interessanter Tag wie im Flug.

In der Brauerei Licher päsentierte man uns ein Buffet, das keine Wünsche offen liess

Zurück im Bürgerhaus wurden wir wieder wie Könige empfangen. Ein weiteres unübertreffliches Abendessen wartete auf uns. Zwar waren alle noch satt vom Mittagessen, jedoch konnte man sich den leckeren Kartoffelgratin und das Fleisch einfach nicht entgehen lassen. Für Unterhaltung wurde natürlich auch hier gesorgt. Das Duo «Bella Luna» brachte ordentlich Stimmung in die Bude und es wurde ausgelassen getanzt und gesungen.

Mit Musik von unserer Hausband und den verschiedenen Licher-Biersorten verging ein wunderschöner und interessanter Tag wie im Flug

In der Nachbarstadt Herborn empfingen uns drei Stadtführerinnen, die uns mit interessanten Informationen durch die alten Strassen und Gassen führten

Stadtführung und Currywurst

Am Samstag wurden wir in die wunderschöne Stadt Herborn geführt. Dort gab es eine Besichtigung mit interessanten Informationen zum Ort und seinen wunderschönen alten Häusern. Leider war das Wetter nicht optimal, was aber der guten Stimmung nichts abtat. Nach der Führung stand das Mittagessen an. Natürlich wurden wir wieder mit etwas Speziellem überrascht. Es wurde nämlich extra für uns der Wurststand von «Wurst-Toni» in die Stadt bestellt. Toni bereitete nebst Bratwürsten leckere Currywürste für uns zu, was wir bei uns ja nicht gerade alle Tage bekommen.

Zwischendurch blieb etwas Zeit für einen gemütlichen Schwatz am Lagerfeuer auf dem «Dorfplatz» im Kreisjugendheim Heisterberg, wo wir in kleinen Blockhütten untergebracht waren

Vor dem Konzert ein kühles Bad im nahen See: Koert, Louis, Jannic und Sam trotzen der Kälte

Gemeinsames Konzert

Am Abend hatten wir dann den Konzertabend zusammen mit dem Musikverein Driedorf. Der Besucheraufmarsch war gewaltig und bereits eine halbe Stunde vor Konzertbeginn war die Halle so gut wie voll. So starteten wir gemeinsam mit den Driedorfern um Punkt 20.00 Uhr das Konzert mit dem Marsch von Ueli Zurbuchen «Gruss an Driedorf». Das Programm war sehr abwechslungsreich und bot eine Menge. So begeisterten zum Beispiel unsere Tambouren mit ihren Showeinlagen, die Driedorfer machten Stimmung mit dem Hit «Atemlos» und wir gaben unser Bestes mit Stücken wie «Ramseiers» oder «Ehrenwertes Haus» von Udo Jürgens. Zum Schluss des gemeinsamen Konzertes spielten wir «Böhmischer Traum», eines der schönsten Stücke der Blasmusik. Von den Zuhörern gab es zum Schluss eine «Standing Ovation», was wir nicht erwartet hatten. Natürlich spielten wir eine Zugabe. Zusammen mit den Tambouren spielten wir das wunderschöne Stück «Highland Cathedral».

Glücklich über das super gut gelungene Konzert genossen wir das Fest noch bis in die frühen Morgenstunden. Einige kamen aus dem Feiern gar nicht mehr heraus und schafften es nicht ins Bett. Dafür hatten sie sicher eine unvergessliche Nacht mit unseren Freunden aus Deutschland.

Nach dem Konzert ging es mit Musik und Unterhaltung weiter bis in die frühen Morgenstunden

Am Sonntagmorgen gab's zum Abschied einen sehr, sehr reichhaltigen Brunch

Köstlicher Brunch zum Abschied

Am Sonntagmorgen durften wir zum Abschied noch einen herrlichen Brunch geniessen. Danach mussten wir langsam aber sicher tschüss sagen. Nicht allen fiel dies leicht und die Einen oder Anderen verabredeten bereits nächste Treffen in der Schweiz oder wieder in Deutschland.

Als alle im Car ihren Platz eingenommen hatten, hiess es ein letztes Mal winken und dann waren wir schon wieder auf dem Weg Richtung Heimat. Schon nach den ersten Kurven holten einige den verpassten Schlaf der Nacht nach. Auch die Heimfahrt zog sich durch Staus ziemlich in die Länge. Müde, aber mit vielen schönen Erinnerungen, trafen wir schliesslich um Punkt 21.00 Uhr auf dem Burgseeliparkplatz ein.

Es war eine unvergessliche Reise, mit wirklich unvergleichlichem Programm und Essen, wofür wir uns beim Musikverein Driedorf ganz herzlich bedanken und hoffen, dass wir uns bald wieder sehen.

Zum Abschied ein letzter Blick aus dem Fenster des Marti-Cars, bevor uns der Chauffeur und Hornist Peter Michel sicher nach Hause fährt. Auf Wiedersehn, liebe Freunde!

Die Jugendmusig am Dorfmärt

Am 1. August traf sich die JMRG um 12.00 Uhr im Probelokal. Nach kurzem Einspiel liefen wir durch den ganzen Markt zum Festzelt, wo wir noch kurz warteten, bis die vordere Showeinlage fertig war.

Text:
Beni Lerf, Leissigen
Fotos:
Hans Zurbuchen, Ringgenberg

So schnell wie möglich stellten wir die Stühle, Notenständer und das Schlagzeug auf, bis alle einen Sitzplatz hatten und bereit waren. Dann wurde das Publikum von Alexandra Friedli begrüsst und das Konzert wurde mit dem Stück «Flashdance» eröffnet. Später folgten «My Name Is Nobody» und «Ghostbusters». Nach einer kurzen Darbietung der Tambouren ging es weiter mit den Stücken «Mary Poppins», «Let It Go» und «Die Melodie der Maus». Anschliessend präsentierten die Tambouren noch zwei Stücke. Im letzten Teil folgten die Lieder «Baritone Boogie», mit einem hervorragenden Solo von Steffi Stalder und Fabienne Schmid, «Derby Time» und «I Will Follow Him».

Alexandra Friedli (links) und Naomi Moser betreuten die Ausgabe der Tombolapreise

Nach einem herzlichen Applaus spielten wir noch zwei Zugaben für das sehr dankbare Publikum.
Als das Konzert vorbei war, trug jeder sein Instrument zurück zum Probelokal, putzte es und half anschliessend noch dem Schlagzeugregister, wie Natalie es gesagt hatte.
Zirka um 15.00 Uhr wurden alle entlassen und durften sich noch am Markt mit feinen Esswaren und süssen Delikatessen verpflegen.

Markttreiben in Ringgenberg: am 1. August findet jeweils der traditionelle Dorfmärt, mit vielen Ständen von Marktfahrern und Dorfvereinen, mit einem bunten Unterhaltungsprogramm statt.

Horet Chilbi 2015 bei heissem Wetter

Trotz der kleinen Besetzung spielten wir unsere Stücke an der Horet Chilbi 2015 souverän

In kleiner Besetzung

Am Sonntag, 5. Juli 2015 lud der Skiclub ein weiteres Mal zur Horet Chilbi ein. Da die Temperaturen aussergewöhnlich hoch waren, nahmen die teilnehmenden Musikanten ihren Weg via Graaggentor oder Harder schon in den frühen Morgenstunden in Angriff. Auf dem Horet angekommen, erfreute man sich vor allem an der aufgehängten Schatten spendenden Blache über der Bühne. Um 11.00 Uhr gaben wir unser Konzert. Trotz der kleinen Besetzung spielten wir unsere Stücke souverän. Auch gesanglich konnten wir uns beim «Balmhüttli-Lied» oder «Dich gibt's nur einmal für mich» austoben. Zur Unterhaltung spielte nach uns eine Combo, bestehend aus Sam, Natalie, Kaspar und Barbara Spörri, Jürg Pfister und Louis Scheller. Danach gönnten wir uns noch ein Balmhütten-Café oder einen Chäsbrätel, bevor es den Abstieg in Angriff zu nehmen galt. So ging ein wunderschöner, entspannter und musikalischer Sommertag zu Ende.

Bericht von Andrea Schmocker, Ringgenberg

Jürg, Kaspar, Barbara, Louis, Sam und Natalie (v.l.) spielten auf

Nummer 3 41. Jahrgang Herbst 2015

Vereinsnachrichten der Musikgesellschaft Ringgenberg und der Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil

Redaktion und Gestaltung: Hans Zurbuchen
Hauptstrasse 269, Postfach 46, 3852 Ringgenberg
Mail: hans.zurbuchen@top-magazin.ch

Druck: Druckerei Furter, Scheidgasse, Unterseen

Gratiszustellung an alle Ehren-, Passiv- und Aktivmitglieder der Musikgesellschaft Ringgenberg und der Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil sowie an befreundete Vereine und Institutionen

Erscheint vierteljährlich, Gesamtauflage: 2600 Ex.

Inserate:
Beat Mühlemann, Hagenstr. 43, 3852 Ringgenberg

Redaktion Homepage MGR: Dres Lerf, Leissigen: www.mgringgenberg.ch
Redaktion Homepage JMRG: Domi Schmid & Jasmin Rufer: www.jmringgenberg.ch

Die MGR am Dorffest Mürren

Zum Start aufs Schilthorn

Dass Musikschuhe sich nicht zum Wandern eignen, dachten wir uns schon länger, am eigenen Leib durften wir es aber erfahren, als wir am Sonntagmorgen bei

Text:
Sandra Frutiger, Goldswil
Fotos:
Hans Zurbuchen, Ringgenberg

frischem Wind, guter Aussicht und in Uniform auf der Schilthornterrasse standen und mutig den neuen 007 Walk of Fame über Geröll und Steine unter die Füsse nahmen. Grund des Ausfluges aufs Piz Gloria war unsere Teilnahme am Dorffest Mürren. Wir waren eingeladen, am Dorffestumzug mitzuwirken und im Sportzentrum am Nachmittag ein einstündiges Konzert zu spielen. Der Ausflug gehörte sozusagen zum Dorffest-Arrangement und wir verbrachten eine gemütliche Stunde bei Kaffee und Gipfeli auf dem Piz.

Beim Kaffee im Drehrestaurant Piz Gloria begann das Dorffest Mürren bereits perfekt

Ein feines Menü vom Grill

Nach dem Ausflug in die luftigen Höhen zügelten wir unsere Instrumente von der Schilthornbahnstation ins Sportzentrum, wo wir mit einem feinen Menu vom Grill verwöhnt wurden. Der Blick aus dem Fenster liess uns bangen, ob der Umzug überhaupt stattfinden konnte, denn es regnete in Strömen. Wie wir von alteingesessenen Mürrnern hörten, wurde der Umzug die

In seiner 50-jährigen Geschichte musste der Umzug noch nie wegen Regen abgesagt werden. Auch dieses Jahr sorgte die Sonne mit einem kurzen Auftritt für die Fortsetzung dieser Tradition.

letzten 50 Jahre nie abgesagt, so hofften wir auch dieses Jahr auf das Wunder. Tatsächlich machten wir uns kurz darauf bereit und gingen zum Start des Umzuges.

Zum Umzug kurze Aufhellung

Kaum unten angekommen, schien die Sonne und einige von uns durften sogar auf Gästefotos fürs ferne Asien posieren. Freundliche Umzugsteilnehmer verpflegten uns vor dem Start mit einem Glesli Wein oder Schnaps oder sogar Fondue. Das gibt's sonst nirgends! Schon ging der Umzug los und wir durften unter der Leitung von Natalie Grossmann-Spörri durch das gut besuchte Dorf marschieren. Mit zwei charmanten Ehrendamen, den gutaussehenden Tambouren und der wunderbaren Natalie in den vordersten Reihen konnten wir gut von unserer fast verpassten Kurve ablenken… Offenbar hat niemand bemerkt, dass wir uns im grossen Mürren beinahe verlaufen hätten. Das letzte steile Stück des Umzugs, und nochmals «Ramseiers» – uns ging die Puste aus, doch die Zuschauer am Ende des Umzugs beim Sportzentrum freute es.

Weibliche Gäste aus Fernost hatten grosse Freude an den Ringgenberger Musikanten

Konzert im Sportzentrum

Kurz nach dem Umzug, es hatte natürlich wieder zu regnen begonnen, füllte sich die Sporthalle und wir durften vor einem dankbaren Publikum ein stündiges Konzert geben. Danach erlaubten auch wir uns, nun zu Atem zu kommen und das Dorffest noch etwas geniessen. Und immer wenn's am schönsten ist, und alle in der Bar, geht's nach Hause. Zum Dank für den schönen Tag gaben wir in der Schilthornbahn auf der Talfahrt nach Stechelberg ein Gesangsstück zum Besten und verliessen das Lauterbrunnental erschöpft aber glücklich.

Die Ringgenberger Saxophonistin Eveline Frutiger marschierte als Ehrendame (2. von links) mit der Musikgesellschaft Mürren durch das Bergdorf (Bild: Ueli Flück, Berner Oberländer)

Auftritte mit Sommerkonzerten

Wegen des schönen Wetters fanden sich viele Besucher aus dem In- und Ausland im Camping Talacker ein, um unser Konzert zu hören

Camping Talacker

Mit den besten Wettervoraussetzungen starteten wir unser erstes Konzert im Camping Talacker. Durch das wunderbare

Text:
Nathalie Müller, Leissigen
Fotos:
Hans Zurbuchen, Ringgenberg

Wetter konnten wir viele Besucher aus dem In- und Ausland begrüssen. Unser abwechslungsreiches Programm begeisterte unsere Zuhörer und wir durften einige Zugaben spielen. Auch die Tambouren brillierten mit ihrem Können und zogen die Gäste sofort in ihren Bann. Nach diesem erfolgreichen Start liessen die Meisten den gemütlichen Abend bei einem kühlen Bier ausklingen.

Sommerfest Niederried

Wie bereits letzten Sommer durften wir auch dieses Jahr am Sommerfest in Niederried auftreten. Diesmal spielte leider das Wetter nicht mehr so toll mit. Wir machten jedoch das Beste daraus und freuten uns sehr, dass wir doch einige Zuhörer begrüssen konnten.

Camping Au Lac

Unser Konzert im Camping Au Lac stand wie in Niederried unter keinem guten Wetterhimmel. Es regnete, war kalt und

Das Konzert im Camping Au Lac wurde leider verregnet und wir spielten in einem Zelt

Hier unterstützen sie die MGR-Perkussion: Talacker-Gastgeber Hannes Grossmann mit Fritz Nufer und Ruedi Klopfenstein

so mussten wir mit Zelten improvisieren. Unseren Zuhörern, die im Restaurant Au Lac bestens verköstigt wurden, gefiel unser verkürztes Konzert so gut, dass wir eine Zugabe spielen durften. Wir hatten trotz des Wetters eine gute Stimmung und viele Zuhörer, was uns sehr freute.

Restaurant Des Alpes

Ein Tag nach unserem Konzert im Au Lac in Ringgenberg waren wir im Restaurant Des Alpes in Interlaken eingeladen. Wie jedes Jahr hatten wir viele Besucher aus aller Welt. Da das Wetter an diesem Abend wieder mitspielte, sassen viele Leute auf der Terrasse und genossen unser Konzert zum Abendessen. Die meisten der Zuhörer waren von uns auch wirklich begeistert und wir durften einige Zugaben spielen. Am Ende unseres Konzerts kam unser persönliches Highlight. Die Pizzen und Getränke im Des Alpes schmeckten uns sehr gut und wir liessen den gemütlichen Abend gemeinsam ausklingen.

Eidgenössisches Schützenfest im Wallis

Auf diesen Sonntag habe ich mich besonders gefreut. Besser gesagt, auf dieses Wochenende. Katja und ich reisten schon

Text:
Michelle Nufer, Ringgenberg
Fotos:
Michelle Nufer, Sandra Frutiger, Lisi Knecht

am Samstagmorgen mit den Feldschützen Niederried nach Raron. Also konnten wir das Eidgenössische Schützenfest zwei Tage lang geniessen.

Schützendorf in Raron

In Raron selbst war ein Schützendorf aufgebaut, mit Trink- und Essständen, dem Schiessstand und einem Festzelt für die Ehrungen. In Visp wurde der Umzug durchgeführt, wo Katja und ich die MGR bei

Katja Zurbuchen (links) und Michelle Nufer reisten als Teilnehmer ans Eidgenössische Schützenfest. Am Sonntag, 28. Juni schlossen sie sich ihren Ringgenberger Musikanten an.

ihrer Ankunft empfingen, als der Extrazug von Interlaken Ost um zwölf Uhr ankam. Zuerst suchten wir unser Instrumentendepot, welches in einem Restaurant war. Nachdem wir alles ins Depot brachten, gaben wir noch ein Platzkonzert. Wir spielten ein paar Stücke und wechselten uns mit den Tambouren ab.

Grosser Festumzug in Visp

Um 13.40 Uhr machten wir uns auf den Weg zum Start des Umzuges. Es war warm, sehr warm… Deswegen beschloss Sämi, dass wir das Gilet nicht tragen mussten. Aber es war immer noch warm… Schweissgebadet und immer noch mit einem Lächeln im Gesicht konnten wir einstehen.

Als wir eingestanden waren, kam prompt ein Lastwagen von hinten und wir mussten wieder auseinander schwirren. Wieder eingestanden, hiess es, der Start sei noch relativ weit weg. Also spazierten wir noch eine Weile weiter. Als wir dann im Achtung standen, war ich schon aufgeregt. Drei Märsche, und diese immer im Wechsel spielen! Notenblätter fallen dabei schnell runter! Aber wir hatten genügend Zeit, diese zu wechseln. Während dem Marschieren gab es ziemlich oft Stau und wir marschierten dann am Platz. Ich würde mal sagen, dass wir uns sehr sportlich geschlagen haben!

Auftritt im Fernsehen

«Achtung, da vornä isch ds'Fehnseh! Ds'Fehnseh isch da vornä!», schrien Sämi und Natalie auf einmal. Also strahlten wir noch heller, vor allem unsere roten Gesichter. Am Ende des Umzuges war sicherlich niemand traurig, dass er schon fertig war. Endlich ein kühles Bier im Schatten trinken! Wie herrlich das doch ist! Prost!

Es war ein wunderbarer Tag in Visp. Schönes Wetter, nette Menschen, verschiedene Musiken, kühles Bier, feiner Weisswein, rote Köpfe, viel Wasser, wenig Schatten, schöner Gesang und mit der MG Ringgenberg zusammen sein, was will man mehr? Es hat richtig Spass gemacht und es war auch ein gemütliches Beisammensein.

Die Ringgenberger Musikanten am grossen Festumzug des Eidgenössichen Schützenfestes bei heissem Sommerwetter am Sonntag, 28. Juni 2015 in Visp

Musikgesellschaft Ringgenberg und
Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil

Sonntag, 6. Dezember 2015

ADVENTSKONZERT

Burgkirche Ringgenberg

Beginn um 17.00 Uhr

Freie Kollekte zugunsten der
Jugendmusig Ringgenberg-Goldswil